

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten

in der

Intensiveinheit für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 Würzburg

(im Folgenden „Klinik“ genannt)

Präambel

Gemäß der Artikel 12 ff. der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) besteht für Krankenhäuser eine Informationspflicht gegenüber den Patienten.

Welche Daten im Einzelnen verarbeitet bzw. in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach Ihrem Versicherungsstatus, Ihrer gesundheitlichen Situation sowie damit verbundenen gesetzlichen Verpflichtungen der Klinik. Daher werden ggf. nicht alle Aspekte dieser Informationen auf Sie zutreffen. Die maßgeblichen Regelungen finden sich in den Artikeln 12-22 sowie 34 DSGVO.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung anlässlich Ihres stationären Aufenthaltes in der Klinik ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geschützt. Unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten nur, wenn uns eine gesetzliche Vorschrift dies vorgibt oder erlaubt oder wenn Sie Ihre Einwilligung erklärt haben. Im Folgenden werden die Erhebung, Verwendung, Weitergabe, Speicherung und der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten beschrieben.

Diese Informationsschrift ist sowohl auf der Homepage des Krankenhausträgers Bezirk Unterfranken als auch in der Patientenaufnahme der Klinik einsehbar.

1 Wer ist für die Verarbeitung Ihrer Daten verantwortlich?

Die Klinik steht in der Trägerschaft des Bezirks Unterfranken und wird gemäß der in einem Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum Würzburg getroffenen Regelungen gemeinschaftlich betrieben.

Auf die Klinik treffen die Regelungen des Artikels 26 DSGVO zu. Dementsprechend ist vertraglich geregelt, dass beide Kooperationspartner – Bezirk Unterfranken und Universitätsklinikum Würzburg – als „Gemeinsam für die Verarbeitung Verantwortliche“ anzusehen sind.

Die Kontaktdaten der Verantwortlichen lauten:

- **Bezirk Unterfranken**
Silcherstraße 5, 97074 Würzburg
Tel: 0931 / 7959-0, bezirksverwaltung@bezirk-unterfranken.de
- **Universitätsklinikum Würzburg**
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg
Tel: 0931 / 201-0, info@ukw.de

Die für die Klinik zuständigen Datenschutzbeauftragten sind wie folgt zu erreichen:

- Für den Bezirk Unterfranken: DSB@kh-schloss-werneck.de
- Für das Universitätsklinikum Würzburg: datenschutz@ukw.de

2 Welche Daten verarbeitet die Klinik, und für welche Zwecke bzw. Aufgaben?

Wir erheben, verwenden und speichern personenbezogene Daten, die für Ihren Krankenhausaufenthalt notwendig sind. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden im Rahmen des Aufnahmeprozesses zum Beispiel Name und Vorname, Geburtsdatum, Wohnadresse, Kontaktdaten, Ihr Versicherungsstatus sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben verarbeitet und übermittelt.

In einem Krankenhaus ist die Verarbeitung von Patientendaten aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. es erlaubt oder Sie als Patient Ihre Einwilligung erteilt haben. Dies ermöglicht uns die Verarbeitung Ihrer Daten in präventiver, diagnostischer, therapeutischer Hinsicht sowie zur gesundheitlichen Nachsorge. So können Verarbeitungen erfolgen im Hinblick auf die Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus. Zu Dokumentationszwecken werden Arztbriefe sowie Pflegeberichte geschrieben. Es werden Verarbeitungen z. B. aus Gründen der Qualitätssicherung, zur Bekämpfung von Krankenhausinfektionen, der seelsorgerischen und sozialen Betreuung sowie zum Entlassmanagement durchgeführt.

Zur verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung werden Ihre Daten zur Abrechnung, aus Gründen des Controllings und der Rechnungsprüfung sowie zur Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigt.

Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, zur Forschung oder zur Erfüllung gesetzlich vorgesehener Meldepflichten sowie zur Betreuung und Wartung von Geräten, IT-Systemen und sonstigen Anwendungen.

3 Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung der Daten?

Die DSGVO regelt ausdrücklich, dass Daten von Patienten verarbeitet werden dürfen. Ergänzend finden sich Vorschriften im deutschen Recht, die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen, etwa im Sozialgesetzbuch Fünftes Buch, im Bundesdatenschutzgesetz, im

Bayerischen Datenschutzgesetz, im Bayerischen Krankenhausgesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung, wie und nach welchen Rechtsgrundlagen wir Ihre personenbezogenen Daten verwenden.

Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten, um den Vertrag mit Ihnen zu erfüllen, durchzuführen und Ihnen unsere medizinische Behandlung und andere Leistungen zur Verfügung zu stellen (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO), um unserer rechtlichen Verpflichtung nachzukommen (Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO) oder um Ihre lebenswichtigen Interessen zu schützen (Art. 6 Abs. 1 lit. d) DSGVO).

Darüber hinaus ist die Verarbeitung für Zwecke der Gesundheitsvorsorge oder der Arbeitsmedizin, für die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit des Beschäftigten, für die medizinische Diagnostik, die Versorgung oder Behandlung im Gesundheits- oder Sozialbereich oder für die Verwaltung von Systemen und Diensten im Gesundheits- oder Sozialbereich zulässig (Art. 9 Abs. 2 lit. h) DSGVO). Die entsprechenden Daten werden nur von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet, wobei dieses Fachpersonal dem Berufsgeheimnis unterliegt, oder von anderen Personen verarbeitet, die der Geheimhaltungspflicht unterliegen (Art. 9 Abs. 3 DSGVO i. V. m. § 22 BDSG).

4 Wie wir Ihre Daten erhalten

Grundsätzlich erheben wir die entsprechenden Daten, sofern dies möglich ist, von Ihnen selbst. Teilweise kann es auch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst- bzw. Vor-Behandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten oder Medizinischen Versorgungszentren usw. personenbezogene Daten, die Sie betreffen, erhalten. Diese werden dann im Sinne einer einheitlichen Dokumentation zusammengeführt.

5 Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an der Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten. Dazu zählen Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte, andere klinische Abteilungen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen, sowie die in der Verwaltung Beschäftigten, die z. B. für die Krankenhausaufnahme und die Abrechnung Ihrer Behandlung sowie für die Sicherstellung der Betriebsfähigkeit bzw. Leistungserbringung der Klinik zuständig sind.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Diese unterliegen einem Berufsgeheimnis bzw. einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten ist gewährleistet.

6 Wir respektieren Ihre gesetzlichen Rechte

Sie haben im Grundsatz das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie die Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO), die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) oder die Datenübertragung (Art. 20 DSGVO) verlangen, sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 21 DSGVO). Einschränkungen und Modifikationen der vorgenannten Rechte können sich z. B. aus Art. 9 und 10 BayDSG ergeben. Sollten Sie diese Rechte gegenüber dem Bezirk Unterfranken oder dem Universitätsklinikum Würzburg geltend machen wollen, wenden Sie sich bitte an eine der im Punkt 1 genannten Adressen. Im Anschluss wird geprüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

7 Können erteilte Einwilligungen widerrufen werden?

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie der Klinik gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie schriftlich, per E-Mail oder Fax an die Klinik richten. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, an dem Sie diesen Aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

8 An wen und zu welchen Zwecken Ihre Daten möglicherweise übermittelt werden

Personenbezogene Informationen über Sie dürfen wir grundsätzlich nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies erlauben oder Sie eingewilligt haben. Als Empfänger von Daten kommen insbesondere in Betracht:

- Kostenträger, wie z. B. gesetzliche Krankenkassen oder Berufsgenossenschaften
- Private Krankenversicherungen
- Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)
- Hausärzte, vor-, mit- bzw. nachbehandelnde Ärzte
- Andere Einrichtungen der Behandlung und Gesundheitsversorgung wie z. B. andere Krankenhäuser, externe Labore
- Staatliche Stellen wie Gemeinden und Behörden, z. B. Polizei, Gerichte oder Aufsichtsbehörden
- Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste
- Krankheitsspezifische Register
- Externe Personen (Informationen über Ihren Krankenhausaufenthalt an der Pforte)
- Externe Stellen zur Qualitätssicherung
- Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer
- Schule für Kranke
- Krankenhausseelsorger

- Externe Unternehmen, z. B. zur Abrechnung erbrachter Leistungen und Einziehung offener Forderungen
- Kooperationspartner bzw. Auftraggeber bei klinischen Studien oder Prüfungen
- Haftpflichtversicherung
- Dienstleister, die die Klinik im Rahmen von Auftragsverarbeitungsverhältnissen heranzieht, z. B. Dolmetscher, Service-Betriebe

9 Welche Daten im Einzelnen übermittelt werden

Es hängt im Einzelnen von der gesetzlichen Grundlage und dem jeweiligen Empfänger ab, welche Daten übermittelt werden. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an gesetzliche Krankenkassen handelt es sich z. B. um folgende Daten:

- Familiennamen und Vornamen des Versicherten
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Anschrift
- Krankenversicherungsnummer
- Versicherungsstatus
- Tag, Uhrzeit und Grund der Aufnahme
- Einweisungsdiagnose, Aufnahmediagnose, nachfolgende Diagnosen, sonstige Prozeduren
- Voraussichtliche Dauer der Krankenhausbehandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung
- Tag, Uhrzeit und Grund der Entlassung oder der Verlegung
- Für die Krankenhausbehandlung maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen
- Angaben über die Arbeitsunfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen

10 Werden Daten an ein Land außerhalb der Europäischen Union oder eine internationale Organisation übermittelt?

In der Klinik werden eine Vielzahl von medizinischen Geräten sowie EDV-Systeme für Ihre bestmögliche Behandlung eingesetzt. Diese Geräte und Systeme sind so komplex, dass häufig nur deren Hersteller Probleme beheben können. Dies geschieht meist im Rahmen der Fernwartung. Es kann vorkommen, dass die Fernwartung von einem Ort außerhalb der Europäischen Union erfolgt und der Techniker dabei auch auf personenbezogene Daten Zugriff hat. Hierfür werden Verträge zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen, in denen geregelt ist, dass die Daten auch in Ländern außerhalb der Europäischen Union gleichsam wie in der EU zu schützen sind.

11 Wie lange Ihre personenbezogenen Daten gespeichert werden

Die Klinik ist laut § 630f BGB dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kann die Klinik in Papierform oder in Form einer elektronisch geführten Patientenakte nachkommen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit von der Klinik verwahrt. Auch dazu ist die Klinik gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen im Krankenhaus aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle Regelungen. Zu nennen sind etwa hier die Röntgenverordnung, die Strahlenschutzverordnung, die Apothekenbetriebsordnung, das Transfusionsgesetz und einiges mehr.

Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor.

Zu beachten ist, dass Krankenhäuser auch aus Gründen der Beweissicherung Krankenakten bis zu 30 Jahre lang aufbewahren.

12 An wen können Sie sich bei Fragen oder einer Beschwerde über Datenschutzverstöße der Klinik wenden?

Wenn Sie Fragen oder Beschwerden zu dieser Datenschutzerklärung, unseren Datenschutzgrundsätzen oder unserem Umgang mit Daten haben, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter:

DSB@kh-schloss-werneck.de
oder
datenschutz@ukw.de

Sie können sich auch schriftlich an uns wenden:

Intensiveinheit für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Margarete-Höppel-Platz 1
97080 Würzburg

Darüber hinaus steht es Ihnen auch frei, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Zudem haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 DSGVO.

Die Anschrift der für die Klinik zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Bayerischer Landesbeauftragte für den Datenschutz (BayLfD)
Wagmüllerstraße 18
80538 München
www.datenschutz-bayern.de